

**POSTULAT** von Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon), Elisabeth Pflugshaupt (SVP, Gossau), Nicola Siegrist (SP, Zürich) und Konrad Langhart (Die Mitte, Stammheim)

betreffend      Mensen

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu zeigen, wie das Ernährungsangebot in den kantonalen und kantonsnahen Mensen und Cafeterien regionaler und saisonaler angeboten werden kann und dadurch mithilft, in Zukunft nachhaltigere Nahrungsmittel in diesen Institutionen anzubieten.

Tierische Produkte sollen verantwortungsbewusst eingesetzt werden und mindestens der Gesamtwertung OK des Schweizer Tierschutzes (STS) entsprechen. Das Angebot soll vor allem für Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten finanziell attraktiv bleiben.

In den kantonseigenen Mensen und Cafeterien sollen die Forderungen umgesetzt werden, in den kantonsnahen Mensen und Cafeterien soll sich der Kanton für die Umsetzung der Forderungen einsetzen.

Benjamin Walder  
Elisabeth Pflugshaupt  
Nicola Siegrist  
Konrad Langhart

Begründung:

Für eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist ein gutes Ernährungsangebot zentral. Wir sind in der Pflicht, den Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kantons und der kantonsnahen Institutionen gute Ernährungsbedingungen zu bieten.

Durch die Verwendung von lokalen und saisonalen Lebensmitteln sollen die Zürcher Landwirtschaft und kantonale Start-ups im Bereich Lebensmittelinnovation gefördert werden. Durch kurze Transportwege und kürzere Lagerungszeiten beinhalten die Produkte mehr Vitamine. Zudem kann das Bewusstsein der Bevölkerung gestärkt werden, welche Lebensmittel zu welcher Jahreszeit wachsen. Gleichzeitig soll dank einem ökologischeren Ernährungsangebot ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, indem die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.

Nachhaltigkeit deckt unserer Meinung nach mehrere Aspekte ab: So sind zum Beispiel auch nicht biologische Nahrungsmittel nachhaltig, wenn sie regional und saisonal produziert sind. Nachhaltigkeit kann auch höhere Standards bei Lebensimporten oder auch sozialere Arbeitsbedingungen bei den Produzentinnen und Produzenten bedeuten.